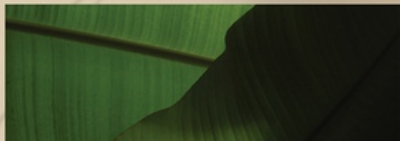


# Schamanismus e.V.



Erlernen - Praktizieren - Leben



### Neues und Einleitung

Die erste Jahreshälfte ist schon fast vorüber und die Sommer-Sonnenwende steht vor der Tür. Einige neue Kreise haben sich gebildet und ich durfte an vielen erstaunlichen und berührenden Augenblicken teilhaben. Nach all den Jahren erstaunt es mich noch immer, was möglich ist und was alles in Bewegung kommen kann bei dieser Arbeit.

Nachdem sich der Frankfurter Verein "Lichtwirkstatt" Ende 2014 aufgelöst hat, mussten wir uns nach anderen Räumlichkeiten für unsere Seminare in Frankfurt umsehen. Unser erstes Seminar in den neuen Räumen war sehr schön. Die Atmosphäre war gut und unsere Pausen konnten wir mit netten Gesprächen unter Linde und Birke im Innenhof der Brotfabrik verbringen.

Unsere diesjährige Reise zu den Naturgeistern der rumänischen Karpaten, war wieder einmal voll schöner Erfahrungen, Spaß und tiefgreifender Erlebnisse. Mit 21 Suchenden mussten wir im Seminarraum etwas zusammenrücken und waren daher froh die meiste Zeit draußen zu verbringen. Diese Aussendung befasst sich mit unseren Erlebnissen.

Weitere Termine für 2016 stehen nun fest, andere sind noch nicht bestätigt. Berlin ruft mit vielen Interessenten. Wir bemühen uns das erste Basisseminar dort schon 2016 geben zu können.

Am Schluss dieser Aussendung wieder etwas Praktisches zum Ausprobieren.

Am Mittwoch, dem 19. Mai um 7:35 Uhr schlossen die Gates für den Flug Frankfurt/ Hahn nach Tirgu Mures in Transilvanien. Ein Teil der Gruppe traf sich schon am Flughafen und wartete aufgeregt auf den Abflug. Wir verließen das bewölkte Deutschland bei 17 Grad Außentemperatur. Nach ca.100 Minuten Flug landeten wir sicher am Zielflughafen und begrüßten Sonne und 28 Grad.

Unsere Veranstalterin Anca erwartete uns bereits mit zwei Shuttle bussen und der Info, dass die erste Gruppe schon am Vortag im Jagdschloss angekommen sei.

Auf unserer Fahrt zum Jagdschloss freute ich mich über die zahlreichen Storchennester auf den Telefonmasten am Straßenrand.

Die letzte Stunde der Fahrt durch Urweltlichen Wald unterbrachen wir mit einem kurzen Stop an einer Heilquelle, welche dank vulkanischer Aktivitäten auch im Winter eisfrei bleibt.

Am Jagdschloss wurden wir von dem netten Verwalterpaar mit Umtrunk und Schafskäse empfangen. Danach auf's Zimmer und nach dem Schlaf gesucht, den ich im Flieger nicht finden konnte.

Am Abend hat sich die Gruppe zum ersten Kreis zusammengefunden um Ort und Land von unserer Anwesenheit zu unterrichten.



Diejenigen der Gruppe, welche schon beim ersten mal in Rumänien dabei waren, bestätigten mir an diesem Abend und auch später das Gefühl, die Geister, die uns beim ersten Treffen etwas schüchtern begegnet waren, nun auf uns gewartet hätten.  
Das gesamte Seminar über war auch für mich deutlich erkennbar, dass die Kontakte zu den Geistern diesmal vorbehaltloser und direkter waren.

Voller Dankbarkeit darf ich zurückblicken auf eine Zeit tiefer Einsichten, wunderbarer Erlebnisse, kraftvoller Erfahrungen aber auch heftiger Prozesse, deren ich teilhaftig werden durfte.

Zudem gab es wieder einmal unglaubliches Essen. Kurzfristig stand die Idee im Raum, die gute Küchenfee, die Geister mögen sie mit Segen überschütten, auf einem Stuhl um das Haus zu tragen und mit Blumen zu bewerfen. Alle möglichen und unmöglichen Theorien über das Essen waren im Umlauf. Eine besagte, dass es in Rumänien noch die Vielfalt der Geschmacksrichtungen gebe, während Zuhause der Geschmack von Obst und Gemüse immer mehr verloren ginge.



Auch in diesem Jahr waren die ausgedehnten Wälder voller seltener Kräuter, Spuren und Tiere. So gab es in den Pausen viel zu erkunden und zu entdecken. Bei den vielen schamanischen Aufgaben war das Erleben der Umgebung ein anderes für mich.

Zum einen war ich bei der schamanischen Arbeit oft im veränderten Bewusstseinszustand, was die Welt stets bereichert und zum anderen richtete sich meine Aufmerksamkeit auf das "dahinterliegende", "geheimnisvolle" wenn es z.B. darum ging einen Kraftplatz für sich zu finden. Der Bär war dabei stets im Bewusstsein. Nicht wegen der Angst vor einer Begegnung oder der Vorstellung, dass es ihn hier noch gibt. Das wäre auch in Norwegen der Fall gewesen. Sicher es geht sich einfach anders, nachdem man frischen Bärenspuren begegnet ist. Man wird aufmerksamer, lässt den Blick öfter durch das dichte Unterholz streifen und geht dann etwas lauter mit einem mulmigen Gefühl im Körper weiter.

Aber da war noch etwas anderes, etwas immerwährendes. Für mich war es, als sei der Bär die Seele dieses Landes.



Zwei Bärensichtungen hatten wir in diesem Jahr. Die erste war Abends am Bach beim Haus. Der Teilnehmer saß, durch Umhang und Hut versteckt auf einer Wurzel und beobachtete eine Stelle mit Bachlauf und Wildwechsel. Plötzlich ein lautes Knacksen von hinten. Beim herumfahren stützte er sich auf ein Wurzelstück, welches zerbrach und dem Bär hinter ihm seine Anwesenheit verrät. Der Bär bricht durch's dichte Unterholz und flieht in die entgegengesetzte Richtung. Das lässt ein Herz höher schlagen. Zum einen aus Aufregung und zum anderen aus Freude über die Begegnung.

Später haben mir die Holzfäller bei Speis und Trank bestätigt wie scheu Petz doch ist. Laut der Aussage dieser freundlichen Leute haben sie bei Ihrer Arbeit täglich mehrere Bärensichtungen und der Schreck sei bei der Begegnung auf beiden Seiten gleich.

Unsere Tageswanderung ging auf eine der Hochweiden und auf dem Weg begegneten uns dann auch die Hirten mit allem nötigen. Der Anhänger, vom Traktor gezogen, war voll mit Matratzen, Töpfen, Essen, Werkzeug und oben drauf die Hirten. Bis Oktober würden sie dort oben bleiben, erzählten sie uns und sie bedauerten, dass wir nicht einen Tag später hoch kamen, denn dann hätten sie uns zu frischen Schafkäse einladen können. Oben angelangt blickten wir über bewaldete Hügel bis zum Horizont.



Es zog uns über die Hochebene zu einem Streifen mächtiger Buchen. Dort machten wir unsere Mittagspause und anschließend unsere Zeremonie bei einem Großvaterbaum.

Während unserer Pause kamen die Lämmchen. Noch zu klein um den Weg nach oben zu bewältigen, wurden sie mit dem Pferdegespann nach oben gebracht. Zwei Hütehunde und ein Maultier waren auch dabei.



Die Maultiere sind wohl gute Wächter, wenn es darum geht vor Wölfen oder Bären zu warnen. Zudem behaupten sie sich durch Austreten und Beißen gut gegen die Räuber.

Die Geister hatten uns Symbole und Zeichen für das Land gegeben, um den Umbruch, welcher derzeit in Rumänien stattfindet, positiv zu unterstützen. Wir gaben diese auf Bänder, welche wir dann zeremoniell in den Baum hängten, damit ihre Kraft von dort über das ganze Land getragen werden möge. Es war eine gute Zeremonie und der Wind kam um die Kraft mit sich zu nehmen.

Danach verbrachten wir noch einige Zeit mit der Erkundung des Plateaus. Jeder für sich oder in kleinen Grüppchen ließen wir die Ausstrahlung und die Schönheit dieses Ortes auf uns wirken.



Dann machten wir uns auf den Rückweg, dass Abendessen sollte nicht auf uns warten müssen.

## 2015

### **Basissminar**

- 18. und 19. Juli in Dortmund
- 10. und 11. Oktober in Kassel
- 05. und 06. Dezember in Frankfurt

### **Seminare fuer Fortgeschrittene**

- 03. bis 05. Juli - Diagnose und Heilen, nahe Kassel
- 20. bis 22. November - Initiation, Leben und Sterben, nahe Kassel

## Vorschau 2016

### **Basissminar**

- 16. und 17. Juli in Kassel

### **Seminare fuer Fortgeschrittene**

- 20. bis 22. Juni - Seele und Heilen, nahe Kassel
- n.n.b. Bilder und Werkzeuge, nahe Kassel
- 02. bis 04. September - Naturgeister, nahe Kassel
- 28. bis 30. Oktober - Initiation, Leben und Sterben, nahe Kassel



In unserer Vorschau für 2016 sind natürlich nicht alle Veranstaltungen aufgeführt. Für den Fall, dass es Änderungen gegeben hat oder noch Termine hinzugefügt wurden ist es immer anzuraten unsere Internetseite [www.schamanismus.org](http://www.schamanismus.org) zu besuchen.



Wir gingen auf Geisterjagd, erweiterten unsere Aufmerksamkeit, heilten Plätze in der Umgebung und die Räume und Häuser beim Jagdschloss, gaben uns in den Initiationen den Geistern hin, Tanzten mit den Geistern und miteinander, Trommelten und sangen mal am Tage, mal in der Nacht und lachten in den Glanz des vollen Mondes.

Dabei hatten wir während des ganzen Seminars gutes Wetter. Am letzten Tag dann zogen Gewitterwolken heran und der Donnerer ließ unser Seminar mit gewaltigen Trommelschlägen ausklingen. Ich stand lange draußen, spürte nach und genoß die Anwesenheit des Donnerers. Hell waren seine Blitze, so hell, dass ich nach jedem für einen Augenblick geblendet war. In Rumänien ist es Ilie, der mit feurigem Wagen über den Himmel fährt und für Blitz und Donner verantwortlich ist.

Schön und sehr intensiv war es 2015 in Rumänien. Ich danke dem Land, den Leuten und den Geistern für wohlwollende Aufnahme und Unterstützung. Voller Vorfreude schaue ich auf meinen nächsten Besuch in diesem wunderbaren und freundlichen Land.

Am Ende dieser Aussendung haben wir ein überliefertes Rezept von unserer "Göttin der Mahls" zum Backen und Genießen.



Ich muss gestehen, dass ich kein Fan von Apfelkuchen bin. Doch wie so oft hat sich "offenheit dem Fremden gegenüber" ausgezahlt. Hier also ein überliefertes Rezept für rumänischen Apfelkuchen.

7 Eier,  
18 Esslöffel Zucker,  
20 Esslöffel Öl,  
20 Esslöffel Milch,  
22 gehäufte Esslöffel Mehl und ein Backpulver.

In diese Reihenfolge mischt man alles gut zu einem Teig

4 grosse oder 6 mittlere Äpfel werden geraspelt, gut entsaftet und mit 2 Esslöffel Zucker und etwas Zimt ( nach Geschmack) gemischt..

Die Hälfte des Teiges wird auf einen Backblech gestrichen, dann kommen die Äpfel und über die Äpfel die andere Hälfte des Teiges..

Im Backofen, auf mittlere Stufe, ca 40 Minuten backen.

Pofta buna!

Es hat uns wieder mal großen Spaß gemacht diese Aussendung zusammenzustellen. Für Anregungen und Beiträge, aber auch Bilder sind wir wie immer dankbar. Schamanismus e.V.



**schamanismus.org**

Organisation für das Erlernen und  
Praktizieren von Schamanismus

KONTAKT/INFO's

SCHAMANISMUS e.V.

Weingartenstr. 16

35584 Wetzlar

Tel: 0178 / 263 7442

Wenn nicht erreichbar bitte

AB nutzen - wir rufen gern zurück.



website:

[www.schamanismus.org](http://www.schamanismus.org)

email:

[olaf@schamanismus.org](mailto:olaf@schamanismus.org)



Seit April 2013:

**Olaf Bernhardt**

mit Jennie Appel

**Spirits -**

**Geister im Herzen**

Arun-Verlag

Fragen und Antworten aus der  
Essenz seiner 20 jährigen Lehr-  
tätigkeit, Praxistätigkeit als Heiler,  
Wegbegleiter, Berater und vielen  
Forschungsreisen im Innen und  
Außen.



Unser Druck ist Klimaneutral auf  
100% Recycling Naturpapier/Naturfarbe